Beilage zu Nr. 344 der Düsseldorfer Zeitung.

Sonntag den 12. Dezember 1847.

Allgemeiner

Musik-Verein.

Programm
zu dem
am Donnerstag den 16. d., Abends 6½ Uhr,
im Cürten'schen Saale
statt findenden

Zweiten Concert.

I. 1. Ouverture zu Euryanthe von C. M. von Weber,
2. Ave verum, Chor von Mozart,
3. Bass-Arie, (Herr Brandes),
4. Gesang der Geister über den Wassern, Gedicht von Göthe, componirt für Chor und Orchester von F. Hiller,
5. Hymne für Sopran und Chor von F. Mendelssohn-B.
6. Ouverture zur Tragödie „Struensee" von Meierbeer.

II. Sinfonie Nr. 7 (A dur) von Beethoven. Nro. 4, 5 und 6 zum ersten Male.

Die Subscriptionsliste ist bei Herrn Cürten niedergelegt, wo auch am Tage des Concerts nichtsubscribirte Karten bis Mittags zu 22½ Sgr. und später zu 1 Thlr. zu haben sind.

Der Verwaltungs-Ausschuss.

Adreß-Comptoir
für die
arbeitende Klasse.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste gedenken auch wir den 100 Kindern unserer allgemeinen Arbeitsschule, welche alle ohne Ausnahme unbemittelten Eltern angehören, ein Geschenk in nöthigen Bekleidungsstücken zu geben.

In dieser Absicht richten wir an alle Gönner unserer Anstalt die ergebenste Bitte, zu diesem Zwecke etwas beisteuern zu wollen und ihre Gaben recht bald an den unterzeichneten Vorstand gelangen zu lassen.

Düsseldorf, den 10. Dez. 1847.
Dr. Bücheler, Ratingerstr. Nr. 177.
Kaplan Mertens, Neustr. Nr. 407.
C. J. Titz, Schwanenmarkt Nr. 1306.

Anzeigen.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. Dezember c.,
Morgens von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr,

Verkauf
im hiesigen Leihhause.

Düsseldorf, den 12. Dezember 1847.
Der Oberbürgermeister,
v. Fuchsius.

Holz-Verkauf.

Der diesjährige Verkauf aus dem Königlichen Schloß-Parke zu Benrath von gegen 70 Maaßen Rundholz, mehreren ganzen Baumstämmen und einigen 1000 Schanzen, wird am
Dienstag den 21. Dezember,
Vormittags 10 Uhr,
beim Herrn Gastwirth Hesse Statt finden.

Düsseldorf, den 10. Dezember 1847.
Der Inspektor der Königlichen Schlösser und Gärten, Regierungs-Secretair:
Klein.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit richterlicher Ordonnanz werden die Gläubiger des fallirten Kaufmannes in Galanteriewaaren, Julius Fuchs in Düsseldorf, hierdurch eingeladen, ihre Forderungstitel binnen vierzig Tagen, entweder bei dem provisorischen Syndic Herrn Landgerichts-Referendar von Fuchsius hierselbst oder im Secretariate des hiesigen Königlichen Land- und Handelsgerichtes zu hinterlegen, sodann aber in dem auf
den 24. Januar 1848,
Nachmittags 4 Uhr,
im landgerichtlichen Civilaudienzsaale hierselbst, zur Verification und Affirmation der Forderungen anberaumten Termine, persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen.

Düsseldorf, den 10. Dezember 1847.
Der Ober-Sekretär des Landgerichts,
Thiery.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit richterlicher Ordonnanz werden die Gläubiger des fallirten, zu Kettwig vor der Brücke wohnenden Bäckers, Schenkwirths und Kleinhändlers Gottfried Fernholz hierdurch eingeladen, ihre Forderungstitel binnen vierzig Tagen, entweder bei dem provisorischen Syndik, Herrn Kaufmann H. G. Posthof in Kettwig vor der Brücke, oder im Secretariate des hiesigen Königlichen Land- und Handelsgerichtes zu hinterlegen, sodann aber in dem auf
den 29. Januar 1848,
Nachmittags 4 Uhr,
im landgerichtlichen Civilaudienzsaale hierselbst zur Verifikation und Affirmation der Forderungen anberaumten Termine persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen.

Düsseldorf den 10. Dezember 1847.
Der Ober-Sekretär des Landgerichts,
Thiery.

Auszug.

Durch Rathskammer-Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf, als Handelsgericht fungirend, vom gestrigen Tage, wurde der jetzt geschaftslos zu Düsseldorf wohnende, früher als Winkeliier und Kleinkrämer in Bilk domicilirt gewesene Edward Lausberg für fallit erklärt, der Ausbruch des Fallimentes vorläufig auf den 7. dieses Monates festgesetzt, dann der Herr Landgerichtsrath Bossen zum Kommissar und der Herr Referendar von Fuchsius hierselbst, zum Agenten des Fallimentes ernannt, endlich die Anlegung der Siegel und Druck und Anschlag des Urtheiles verordnet.

Für die Richtigkeit dieses Auszugs:
Düsseldorf, den 11. Dezember 1847.
Der Ober-Sekretär des Landgerichts,
Thiery.

Immobilar-Verkauf.

Auf Ersuchen des Landwirthes Herrn Joseph Krings zu Bilk, werde ich
am Mittwoch den 15. Dezember 1847,
Nachmittags 2 Uhr,
bei dem Wirthe Herrn Mocker zu Hamm, folgende in der Oberbürgermeisterei Düsseldorf, in den Gemeinden Unterbilk und Oberbilk gelegene Immobilien öffentlich gegen ausgedehnte Zahlungsfristen und Bürgschaft verkaufen, als:

Gemeinde Unterbilk:

1) Ein Ackergut, bestehend aus Wohnhaus, Scheune, Stallung, sonstigen Oekonomiegebäuden, Garten, Gemüsefeld, Wiese und Ackerland, gelegen an dem von Düsseldorf nach Hamm führenden Kommunalwege, eingetragen in der Grundsteuer-Mutterrolle unter Flur 16 Nr. 564, 565, 566, 567 und 572, groß zusammen 11 Morgen 74 Ruthen 50 Fuß, welche zuerst in 7 Parzellen und nachher im Ganzen zum Verkaufe ausgestellt werden; dasselbe ist begränzt von Kastenholz, Hoßten, von Daniels, Kornwebel und Heckhausen;
2) ein zu Bilk unter Nr. 75½ gelegenes großes zweistöckiges Wohnhaus, nebst zwei Hinterhäusern, Stallung und Pumpe, liegt an der Köln-Aachener Landstraße und eignet sich deshalb zur Wirthschaft und anderem Gewerbe, hält an Flächenraum nebst Garten und Damm 127 Ruthen, eingetragen im Grundsteuer-Kataster unter Flur 16 Nr. $\frac{446}{\text{Anh. IV. 23}}$ $\frac{451}{24}$ und $\frac{525}{27}$;
3) ein Stück Ackerland am Schaafsweg, groß 2 Morgen 139 Ruthen 80 Fuß, eingetragen im Grundsteuer-Kataster unter Flur 18 Nr. 26, begränzt von Baumeister und Bilker Kirchenland.

Gemeinde Oberbilk:

4) Zwei Wohnhäuser, nebst Stallung und Brunnen, gelegen an dem von Düsseldorf nach Oberbilk führenden Wege, in der Nähe des Eller-Communalweges, nebst Hofraum, Garten und Gartenland, zusammen groß 2 Morgen 71 Ruthen 20 Fuß, eingetragen im Kataster unter Flur 15 Nr. $\frac{164}{\text{Anh. II. 11}}$, begränzt von Rosendahl und von Daniels;
5) ein Stück Ackerland in der Pfaffenkaule, zwischen Wittwe Lutz und Nikolaus Krings, groß 1 Morgen 46 Ruthen 50 Fuß, eingetragen unter Flur 15 Nr. 291;
6) ein Stück Ackerland in der Ringelsweide, zwischen Erben Brewer und Bourmann, groß 2 Morgen 19 Ruthen 20 Fuß, eingetragen unter Flur 15, Nr. $\frac{251}{\text{Anh. X. 119}}$;
7) ein Stück Ackerland an der Viehstraße, begränzt von der Köln-Mindener Eisenbahn, Viehstraße und Bender, groß 123 Ruthen 20 Fuß, eingetragen unter Flur 15 Nr. $\frac{131}{5}$;
8) ein Stück Ackerland im Oberbilkerfelde gelegen, groß 142 Ruthen 20 Fuß, begränzt von Erben Köhler und von Daniels, eingetragen unter Flur 15 Nr. 166.

Die Karte und Bedingungen sind bei dem Eigenthümer und dem unterzeichneten Notar einzusehen.

Düsseldorf, den 13. November 1847.
Otto, Notar.

Immobilar-Verkauf.

Am Dienstag den 21. Dezember 1847,
Nachmittags 2 Uhr,
werde ich bei dem Wirthe Herrn Pollender zu Kaiserswerth folgende dem Herrn Joseph Pesch, Bierbrauer und Caffetier zu Düsseldorf, zugehörige, daselbst gelegene Immobilien öffentlich unter ausgedehnten Zahlungsterminen zum Verkauf ausstellen:

1) ein Ackerfeld von 3 Morgen 178 Ruthen 80 Fuß, Flur 1, Nr. 102 des Grundstücks, am Luftfeld, neben Gebrüder Werners, Peter Kamp und Jakob Kreutz gelegen, zuerst in 12 Parzellen und nachher im Ganzen;
2) ein Garten von 80 Ruthen 20 Fuß, Flur 1, Nr. 204 des Grundstücks, Flurabtheilung Kaiserswerther Gärten, gränzt nördlich an Wahl und Blomenkamp, östlich an Gimborn, südlich an Kassen, Zangeli und Baillant, und westlich an den Weg aus der St. Gorres-Gasse nach dem Kirchhof.

Düsseldorf, den 4. Dez. 1847.
Otto, Notar.

Kapitalien

verschiedener Größe liegen fortwährend auf gute Hypotheken zum Ausleihen bereit.

Düsseldorf. Euler, Notar.

Immobilar-Verkauf.

Auf Ansuchen des Herrn Johann Peter Kleineik zu Gaispohl, sollen
am Montag den 20. Dezember 1847,
Morgens 9 Uhr,
bei dem Wirthe Herrn Grün zu Langenfeld öffentlich unter ausgedehnten Zahlungsfristen die nachverzeichneten Immobilien, gelegen und katastrirt wie folgt, zum Verkaufe ausgestellt werden.

a. Gemeinde Immigerath:

Flur	Grundstück	Flur-Abtheilung	Kultur-Art	Morgen	Ruthen	Fuß
12	590	auf der Reste	Ackerland	1	75	60
13	91	Ringelshecke	dito	8	110	50
„	340	hinter dem Nachbarweg	dito	4	112	20
12	552	Gaispohl	Baumgarten	—	29	40
Ah. IV.	7					
„	553	„	Hausplatz nebst Scheune	—	13	20
	8					
		b. Gemeinde Berghausen:				
1	56	am Altenbruch	Ackerland	1	32	10
„	57	„	dito	3	7	30
„	65	„	dito	1	154	30
„	69	am Brandsacker	dito	5	176	70
„	120	am Weißendresch	dito	1	83	90
„	173	an der Diebstraße	dito	2	27	60
2	355	auf den 50 Morgen	Heide	1	12	50
I. Ah.	90	am End	Ackerland	4	157	—
12	11					
„	„	„	„	3	100	30
		c. Gemeinde Monheim:				
1	2	an der Diebstraße	Ackerland	5	147	10
3	281	in der Rauenhecke	dito	2	40	90

Die Bedingungen sind bei dem unterzeichneten Notar einzusehen.

Düsseldorf, den 4. Dezember 1847.
Euler.

Mobilar-Verkauf.

Das zum Nachlaß der hier verlebten Verkäuferin Wittwe Werner Prosch gehörige Mobilar soll im Sterbehause in der Wallstraße Nr. 716
am Montag den 13. Dezember,
und den folgenden Tagen,
Nachmittags 2 Uhr,
öffentlich dem Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden, u. A.:

Haus- und Küchengeräthe, Kleiderschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel mit Consolen, Sekretäre, Sophas, Bettstellen, Bettwerk, Matratzen, Leinwand, eine große Auswahl meistens geschliffener Oefen, Kupfer, Zinn, Kupferstiche, Badewanne, u. s. w.

Düsseldorf den 7. Dezember 1847.
Euler, Notar.

Auf Ersuchen des Peter und Nicolas Giersberg werden
am Montag den 13. Dezember d. J.,
Nachmittags um 2 Uhr,
bei dem Wirthe Lambert Tappert zu Bilk, folgende Immobilien parzellenweise öffentlich verkauft werden:

1) Zwei zu Bilk hinter der alten Kirche an der Dorfstraße, zwischen Dellenbusch und Ingenhoven neben einander gelegene Häuser Nr. 51½ und 52, mit Hintergebäude und Garten, 1 Morgen 50 Ruthen groß, in 2 Abtheilungen;
2) Ackerland auf'm Tetelberg, in der Gemeinde Bilk, 1 Morgen 179¼ Ruthe groß, an den Wegen nach Volmerswerth und Hamm gelegen, in 2 Parzellen;
3) Ackerland daselbst am Schwarzenberg, 1 Morgen 17 Ruthen groß, gränzend an Jäger, Bracht, Bellut, Oelrich und Schiffer;
4) 1 Morgen 175 Ruthen 70 Fuß Ackerland in der Gemeinde Flehe, am Hittermannsbusch, hinterm Schwarzenberg, gränzend an Pastor Winterim, Burchartz, Henke und Erben Brewer.

Düsseldorf, den 27. November 1847.
Bücheler, Notar.

Der Gärtner Heinrich Stübben zu Hamm läßt
am Montag den 20. d. Mts.,
Nachmittags um 2 Uhr,
bei dem Wirthe C. Mocker daselbst seine Immobilien, bestehend in einem Hause nebst Stall und Garten an der Rheinstraße zu Hamm, 1 Garten mit Scheune am End daselbst, und circa 10 Morgen Garten- und Ackerland, in den Gemeinden Hamm, Bilk und Reuß gelegen, auf 6 Jahre öffentlich verpachten.

Düsseldorf, den 11. Dezember 1847.
Bücheler, Notar.

Immobilien-Verkauf.

Der Johann Gummersbach zu Ratherbroich, läßt
am Donnerstag den 30. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr,
beim Wirthe Friedr. Tack am Kreuzweg, seine beiden nachbezeichneten Gütchen, öffentlich zuerst in Parzellen und dann jedes Gütchen für sich verkaufen, nämlich:

a. das im Mörsenbroich am Ratherweg gelegene Gütchen am Schain, bestehend aus Haus mit Nro. 4, nebst Hof, 2 Gärten und Ackerland, in Allem 2 Morgen.
b. das im Ratherbroich gelegene Gütchen, bestehend aus Haus mit Nro. 209, Scheune, Stallung, Hof, Garten, Wiese, Ackerland und Hutung, in Allem 3 Morgen 45 Ruthen 30 Fuß.

Hamm, Notar.

Immobilien-Verkauf.

Auf Ansuchen: 1) des Schuhmachers Heinrich Dietzen, 2) der Eheleute Wilhelm Heidkamp, Wirth und Fuhrmann, und Josepha Dietzen, 3) des Fuhrmannes Peter Dietzen, alle wohnhaft zu Ratingen; 4) der Eheleute Anton Hasenbeck, Fuhrmann, und Sidilla Dietzen, am Grafenberg; 5) des Fuhrmannes Joseph Dietzen, zu Crefeld; 6) des Ackersmannes Wilhelm Haack, zu Rath, als Vormund der Minderjährigen Franz und Elisabeth Dietzen, beide ohne Gewerbe zu Ratingen; 7) deren Gegenvormunds, des Tagelöhners Johann Schlepütz zu Ratingen; 8) der Eheleute Wilhelm Kampmann, Fuhrmann, und Franziska, geborne Holzschneider, zu Ratingen; letztere frühere Wittwe Wilhelm Dietzen, beide als Vormunder ihrer minderjährigen Kinder, resp. Stiefkinder Margaretha Friederica und Elisabeth Dietzen, alle ohne Gewerbe, bei ihnen wohnhaft, worüber der genannte Heinrich Dietzen Gegenvormund ist, wird der unterzeichnete zu Ratingen wohnende Notar
am Donnerstag den 10. Februar 1848,
Nachmittags 2 Uhr,
in der Wohnung des Gastwirthes Herrn Wichterich zu Ratingen, das den Requirenten zugehörige, zu Ratingen vor dem Oberthore am Homberger Wege gelegene, zu 572 Thlr. 25 Sgr. geschätzte Ackerland, zusammen groß 4 Morgen 63 Ruthen 40 Fuß, in 4 Parzellen öffentlich theilungshalber verkaufen. Das Land liegt an beiden Seiten der Wülfrather Chaussee, und eignet sich zu Bauplätzen und Gärten.

Parzellen-Eintheilung, Beschreibung, Taxe und Bedingungen sind auf der Amtsstube des Unterzeichneten einzusehen.

Ratingen, den 6. Dezember 1847.
J. Hamm, Notar.

Die Erben des verstorbenen Kreis-Sekretairs und Steuer-Einnehmers Herrn Nicolas Dürselen, lassen an einem näher zu bestimmenden Tage auf ausgedehnte Zahlungsfristen, öffentlich zum Verkaufe ausstellen:

Ihr zu Wevelinghoven an der Hauptstraße gelegenes Wohnhaus, nebst Umlage.

Dasselbe enthält Parterre, außer einem Salon, der die ganze Fronte des Hauses bildet, mehrere Zimmer, 1 Küche, 1 Vorrathskammer, 1 Waschküche und 2 Gelasse für Kohlen und andere Gegenstände.

In der zweiten Etage befinden sich 8 Zimmer, zu welchen 2 verschiedene Treppen führen.

Mit dem Hause ist eine Wagenremise, 1 Bedientenzimmer, Stallung für 2 Pferde und 1 Schober für Holz und Heu verbunden. Die Gebäulichkeiten befinden sich im besten Zustande.

Neben dem Hause liegt ein Gemüsegarten, und vor demselben ein Obstgarten nebst einem angränzenden Ackerstücke. Das Ganze ist 2 Morgen 156 Ruthen 50 Fuß groß, kann gleich angetreten, auch vor dem öffentlichen Termine unter der Hand erworben werden.

Die den Ankauf erleichternden Bedingungen sind bei dem unterzeichneten, mit dem Verkaufe beauftragten Notar zu erfahren, der auf portofreie Anfrage jede sonstige Auskunft ertheilen wird.

Wevelinghoven, den 9. Dezember 1847.
Hermens.

Eine herrschaftliche

Landwohnung,

an der Kölner Landstraße gelegen, enthaltend 1 Salon, 9 Zimmer, 4 Speicherkammern, Küche, Gartenhaus mit 3 Zimmern und Balkon, Waschküche und Pferdestall, nebst einem in Mauern eingeschlossenen 3½ Morgen großen Garten, worin sich außer englischen Garten-Anlagen über 300 der edelsten Sorten Obst- und Spalierbäume und 100 Spargelfelder befinden, welche letztere im nächsten Frühjahre alle tragbar sind, ist entweder gleich oder pr. 1. Mai auf mehrere Jahre zu vermiethen. Lusttragende können diese schöne Besitzung auch käuflich erwerben.

Gustav Braumüller.

Licitation zu Neuß.

Auf den Grund zweier Urtheile des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 30. Juni und 16. November 1847, sowie auf Anstehen 1. der zu Neuß wohnenden Eheleute Mathias Meller, Bäckermeister, und Elisabeth geb. Simons, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Jacob Friderichs zu Düsseldorf, 2. des an der Lauvenburg zu Kaarst, im Kreise Neuß, wohnenden Ackerers Wilhelm Voogt, als Hauptvormund, und 3. des zu Neuß wohnenden Kordmachers Anton Zaumbrecher, als Nebenvormund des in der Alexianer-Kloster-Anstalt daselbst aufbewahrten Interdizirten Peter Gaspar Simons, Theilungsverklagte, vertreten durch den Herrn Anwalt Jacob Wetten zu Düsseldorf, sollen die hiernach bezeichneten, den Parteien gemeinschaftlich zugehörigen Liegenschaften in den Bürgermeistereien Neuß und Büttgen theilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden:

I. folgende in der Parzellar-Mutterrolle der Gemeinde Neuß unter Artikel 1974 eingetragene Liegenschaften:

a. 1 Morgen 63 Ruthen 50 Fuß Ackerland im Neußerfelde, zwischen dem Weißendergerwege und der Chaussee, Flur B. ex Nr. 110 und 111 des Katasters, begränzt von Wilh. Knoch, der Gemeinde Neuß und Verschiedenen . . . . . Taxe Thlr. 60

b. Ein auf der Thorheide gelegenes Erbe, bestehend in Wohnhaus, Garten, Baumgarten, Ackerland und allem Zubehör, gemäß Kataster Flur C. Nro. 13, 15, 16, 17, 18 und Flur C. 1—XII 4, 2 Morg. 29 Ruth. groß, begränzt vom Wege, Maria Christina Kaiser, Erben Wilh. Kirchkamp und Johann Knopp Taxe „ 415

c. 80 Ruthen 60 Fuß Holzung am Broicherdusche, Flur C. Nr. 66 des Kat., begränzt von Eng. Schäfer und Erben Kirchkamp . . . . . Taxe „ 100

d. ein zu Neuß auf der Oberstraße gelegenes Wohnhaus nebst Stallung, Garten und allem Zubehör, Flur O. Nr. 577 und 578 des Kat., 25 Ruth. 30 Fuß groß, gränzend langs. an Wilhelm Redisberg und Wilh. Lapp, vorhäuptig an die Oberstraße und die Mühlenstraße . . . . . Taxe „ 500

e. 18 Ruthen Garten zwischen dem Rhein- und Niederthore, Flur A. Nr. 280 des Kat., begränzt von Anton Franken, Jacob Broix, Heinrich Gummersbach und Peter Olberz . . . . . Taxe „ 20

II. folgende in der Parzellar-Mutterrolle der Gemeinde Büttgen unter Artikel 498 eingetragene Liegenschaften:

a. 136 Ruth. 10 Fuß Ackerland am Storkusfalter, Flur D. Nr. 407 des Kat., begränzt von Peter Göres und Gerhard Kallen . . . . . Taxe „ 75

b. 1 Morg. 100 Ruth. 20 Fuß Ackerland daselbst, gemäß Kataster der Gemeinde Büttgen Flur D. Nr. 414, 1 Morg. 72 Ruth. 40 Fuß und gemäß Kataster der Gemeinde Neuß Flur C. und D. Nr. 1—XII 34, 27 Ruth. 80 Fuß, begränzt von Johann Knopps und Peter Görres . . . . . Taxe „ 155

c. 100 Ruth. Ackerland daselbst, Flur D. Nr. 118 des Kat., begränzt von Peter Hellendroich und Knopp . . . . . Taxe „ 55

Gesammt-Taxwerth Thlr. 1380

Termin zur Versteigerung ist auf

Montag den 14. Februar 1848, Morgens 9 Uhr,

in der Wohnung des Schenkwirths Heinrich Adam Hesemann auf dem Büchel dahier anberaumt.

Die landgerichtlichen Erkenntnisse, das Gutachten der Sachverständigen und das Heft der Kaufbedingungen sind auf der Amtsstube des unterzeichneten Landgerichts-Commissars beliebig einzusehen.

Neuß, den 4. Dezember 1847.

Graeff, Notar.

Holz-Verkauf.

Auf Anstehen des Hrn. Bürgermeisters Leven zu Benrath soll

am Samstag den 18. Dez. d. J.,
Morgens 9 Uhr,

bei dem Gastwirthe Hrn. Hesse zu Benrath, das nachbezeichnete Holz öffentlich verkauft werden:

a) 17 Loose Hainbuchen-Stuffstöcke auf Reisholzer-Gemarke.
b) 1 Loos gefällte Eichen daselbst am Süllenzuschlag.
c) 5 Loose Pappeln auf dem Bachufer am Zander.
d) 13 Loose Kiefern zum Abtried im Buchholzerdusch, zu Bau- und Lagerholz geeignet.
e) 14 Loose Kiefern, ebenfalls zum Abtried daselbst, zu Bohnen- und Zaunstöcken geeignet.

Düsseldorf, den 10. Dez. 1847.

Conins.

Verkauf von Holz,

stehend beim Schlosse Feldbrüggen zu Norff, Kreis Neuß.

Montag den 13. Dezember 1847,
und am folgenden Tage,
Morgens 9 Uhr,

läßt Herr Notar Wiersberg zu Bonn nachbezeichnetes bei seinem Schlosse Feldbrüggen stehende Holz, öffentlich auf Credit verkaufen:

102 Rtn. schwere Eichen, — 4 Rtn. Buchen, 10 Rtn. Eschen, 4 Rtn. Erlen, 3 Rtn. Kirschbäume, 17 Rtn. Schlagholz; alles im Busche zwischen Norff und Feldbrüggen stehend — 10 Rtn. Buchen, 20 Rtn. Eichen, im Wäldchen hinter Feldbrüggen — 6 Rtn. Eichen, 3 Rtn. Buchen, im Pferdöweidchen — 10 Rtn. Ulmen aufm Damm — 3 Rtn. Kopf-Erlen, 6 Rtn. Eichen, 3 Rtn. Kopf-Eschen, 4 Rtn. Kopfholz hinter der Scheune von Feldbrüggen, — 4 Rtn. Weidenkopfholz, 1 Rt. Eichen im Broich — 13 Rtn. Schlagholz im Wisselter — 9 Rtn. Eichen, 2 Rtn. Schlagholz am Gier — 28 Rtn. Schlagholz am Riegelröckchen.

Die Ausfuhr des Holzes ist sehr leicht über den neu angelegten Communalweg von Norff zur Kölner Landstraße und zum Rhein, wovon das Schloß nur ½ Stunde entfernt ist.

Gleich nach dem Verkaufe wird der Grund und Boden im Wisselter auf mehrere Jahre öffentlich verpachtet.

Verkauf und Verpachtung haben Statt beim Wirthe Heinrich Schiefer zu Norff.

A. Th. Ahrweiler, Notar.

Feine Bordeaux-Weine

in Original-Flaschen.

Von einigen der ersten Gutsbesitzer in Bordeaux ist mir ein Kommissions-Lager feiner Medoc, St. Julien, Chateau Margeau, Latour und Lafitte geworden, welches ich um so mehr empfehlen darf, als die Weine vorzüglich, ganz rein und in Bordeaux selbst auf Flaschen gezogen sind. Die Preise sind ungewöhnlich billig und werden sowohl einzelne Flaschen als Original-Kisten von 60 Flaschen, letztere mit angemessenem Rabatt, abgegeben.

Düsseldorf, den 11. Dezember 1847.

Joh. Ad. Roeder,
Hohestraße Nr. 914.

Indem ich meine auf dem Steinweg No. 218 etablirte Möbelfabrik hiermit bestens empfehle, erlaube ich mir die ergebenste Anzeige, daß ich auch ein Lager von Mainzer Möbeln unterhalte.

Caspar Fuobahn.

Versteigerung
von havarirten Eisenbahnwagen.

Donnerstag den 16. Dezember nächsthin,
Nachmittags um 3 Uhr,

werden in der Schreibstube des unterschriebenen Notars die nachbezeichneten, dahier am Schwanenthore auf dem Schiffe des Schiffers Weingärtner von Höchst befindlichen havarirten Eisenbahnwagen einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt; nämlich:

1) 2 Stück sechsrädrige Personenwagen gemischter Klasse,
1. und 2. mit Endcoupe's 1. Klasse und 3 Abtheilungen 2. Klasse zu Total 38 Plätzen, mit Bogenfedern versehen, und
2) 1 sechsrädriger Personenwagen 3. Klasse zu Total 60 Plätzen, gleichfalls mit Bogenfedern.

Sämmtliche Wagen sind aus der Fabrik der Herren J. C. Reifert & Comp. in Beckenheim, jedoch ohne Räder und Achsen.

Die Versteigerung geschieht in Folge einer Havarie des Schiffers Weingärtner und die Bedingnisse sind bei unterschriebenem Notar zu erfragen.

Koblenz, am 25. November 1847.

Deuster.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Düsseldorf in der

Buch- und Kunsthandlung
von
Julius Buddeus,

F. W. Grube
und seine
Reise nach China und Indien.

groß 8. elegant brosch. Preis 1⅓ Thlr.

Crefeld, den 1. Dezbr. 1847.

Funcke & Müller.

Joseph Rings,

Kunst- und Schreib-Materialienhändler,
Bergerstraße,

empfiehlt eine große Auswahl von Gegenständen, die sich zu Geschenken sehr eignen, unter andern die neuesten

Lithographien, Kupfer- und Stahlstiche, Originalhandzeichnungen u. Oelbildchen,

zu den billigsten Preisen, und liegen zur geneigten Ansicht bereit.

Das Einrahmen der Bilder in besten Berliner Goldleisten wird aufs Allerbilligste schnell besorgt.

Weihnachts-Geschenke

empfiehlt die Pfeifen- und Stock-Handlung von W. Zengerly, Drechsler, Neustraße Nr. 635, Mittelstraße Nr. 1060, Herrn Hof-Conditor Geisler und der Grabenstraße schräg gegenüber, als: Meerschaum- und Porzellan-Pfeifen, Cigarrenspitzen und Pfeifchen, Porzellankopfe mit Devisen: „zum Andenken", Spazierstöcke, Stahluhrketten, Portemonnais, Brieftaschen, Cigarren-Etuis, Geldbörsen, Taschenkämme, Kinder-Thee- und Kaffe-Service, Porzellan-Figuren u. s. w.

Niemanden soll, ohne schriftliche Bescheinigung, von mir unterzeichnet, auf meinen Namen geborgt werden. Ohne diese Bescheinigung halte ich für keine Zahlung; zu bezahlende Rechnungen ersuche ich, mir binnen 4 Tagen von heute ab zuzustellen.

Düsseldorf, den 11. Dez. 1847.

Stephan Kuhl.

Ein Marqueur kann gleich eine Stelle haben bei

Jos. Pesch, Burgplatz.

Köln-Mindener Eisenbahn.

In Verfolg unserer früheren Bekanntmachung, wonach die Expeditionen in Deutz und Düsseldorf angewiesen sind, Fahrbillets und Gepäckscheine für die durchgehenden Züge bis Braunschweig, Magdeburg, Berlin, Leipzig und Dresden auf Verlangen auszugeben, benachrichtigen wir das reisende Publikum, daß mit der am 12. d. M. erfolgenden Eröffnung der Hannover-Bremer Eisenbahn eine direkte Billet- und Gepäck-Expedition auch zwischen **Deutz** resp. **Düsseldorf** und **Bremen** eintritt, mithin die direkte Expedition nunmehr für Hannover, Bremen, Harburg, Braunschweig, **Halberstadt**, Berlin (über Potsdam), Leipzig und Dresden Statt findet.

Köln, den 8. Dezember 1847.

Die Direktion.

In der
Stahl'schen Buch- und Kunsthandlung
in Düsseldorf ist zu haben:

J. G. F. Cannabich's
Lehrbuch der Geographie

nach den neuesten Friedensbestimmungen.
Sechszehnte neu dericht. u. verm. Aufl.
84 enggedruckte Medianbogen. gr. 8. 1847.
1 Thlr. 20 Sgr.

Der würdige Herr Verf. hat seine großen Kenntnisse und einen reichen Apparat von neuen statist. Hülfsquellen und gesammelten Notizen aufgeboten, um auch diese Auflage mit dem neuesten Zustande der Dinge conform zu machen, und so ist dieses seit langer Zeit bewährte und beliebte Hand- und Schulbuch in dieser Verjüngung wieder das neueste geographische Lehrbuch. Wer den Eifer des Hrn. Verf. kennt und erwägt, mit welcher Genauigkeit er nun sein Werk zum fünfzehntenmale aufs Neue revidirt, berichtigt und vervollständigt hat, wird einsehen, in welcher unübertroffenen Vollkommenheit es jetzt dastehen muß. Dieses ist anerkannt durch die ehrenvollsten Recensionen, durch die Uebersetzungen ins Holländische, Polnische und Ungarische rc., durch die Einführung in viele höhere Lehranstalten und durch einen Absatz, bis jetzt von 90,000 Exemplaren, trotz der davon vorhandenen Nachdrucke. Die Reichhaltigkeit wird durch die Zahl von 14,000 Artikeln im Register verbürgt, (wo sich ein anderer neuerer Geograph doch schon bei 9000 großer Reichhaltigkeit rühmt). Kein ähnliches Lehrbuch liefert eine vollständigere Topographie und ohne die Naturbeschaffenheit und Naturgränzen der Länder zu übergehen, legt es die politische Eintheilung derselben zum Grunde, wodurch, wie man jetzt wieder von Neuem einsieht, allein eine richtige geographische Bildung zur Anwendung im prakt. Leben befördert wird. — Um einen Maaßstab von den Bereicherungen und Vermehrungen zu geben, die dieses Werk durch alle Auflagen erfahren hat, so reicht es hin, daß es in der ersten Auflage 36 und in der jetzigen 84 sehr compresse Medianbogen hält, auf deren einem so viel steht, als auf 4 gewöhnlichen. Dennoch ist der Preis nicht vermehrt und es kommt ein solcher Bogen nicht einmal sechs gute Pfennige, eine Wohlfeilheit, die bei den jetzigen Druckpreisen beispiellos ist. — Noch keine Auflage ist auf schöneres, festeres Papier gedruckt gewesen, als diese. Dem daraus vortragenden und erklärenden Lehrer wird dieses Lehrbuch noch bessere Dienste thun, wenn nachstehender Auszug zugleich in den Händen seiner Schüler ist;

J. G. F. Cannabich's
kleine Schulgeographie,

oder erster Unterricht in der Erdbeschreibung für die unteren und mittleren Schul-Klassen. Sechszehnte einzig rechtmäßige und sehr vermehrte Auflage. 8. 1847. 12½ Sgr.

Gegenwärtige 16. Aufl. ist durch viele Verbesserungen auf die Höhe von 21 sehr enggedruckten Bogen gebracht worden, ohne daß der alte Preis, der zuerst für 15 Bogen galt, erhöht worden ist. Noch immer unter ihrem ersten bescheidenen Titel, könnte sie jetzt mehr Anspruch auf den eines kleinen Lehrbuchs machen, als manches sich so nennende. Eingeführt in den mehresten Volksschulen, behauptet sie so trotz mancher Concurrenz ihren alten Ruhm und hat vor allen andern auch den Vorzug, durch den dazu gehörigen trefflichen Duodezatlas von Beer (8te Auflage 1847) veranschaulicht zu werden, da besonders darauf gesehen ist, daß darin kein in der Schulgeographie erwähnter Ort fehlt.

Das Haus, worin früher das Hotel Strathmann hierselbst bestand, habe ich von heute an käuflich übernommen, und wird die Gastwirthschaft unter der Firma:

Gasthof zur Kettenbrücke

fortbestehen.

Indem ich ein verehrtes Publikum hiervon in Kenntniß setze, erlaube ich mir um geneigten Zuspruch, unter Versicherung reeller und prompter Bedienung zu bitten.

Mülheim a. d. Ruhr, den 11. Dezbr. 1847.

Rob. Werth.

Unterzeichneter empfiehlt zu den bevorstehenden Festen seine Auswahl zu

Geschenken

geeigneten Spiel-, Galanterie- und Lederwaaren, worunter Albums, Mappen, Brieftaschen, Cigarren-Etuis, Porte Monnaies, so wie auch eine Sammlung anderer Sachen zu dem Preise von 2½ Sgr.

Friedr. van den Bergh,
Kasernen- und Grabenstraße-Ecke.

„Wohl zu beachten!"

Die Müllergesellschaft in dem bekannten Lokale wird höflichst ersucht, ihre Lieder nach gesetzlicher Polizeistunde fortan nicht mehr singend zu produziren; desgleichen nach dieser Zeit ihre lärmende Mühle nicht mehr in Dienst zu setzen. Widrigenfalls — — —

Mehrere Nachtruheliebende.

Heute Sonntag den 12. d.
im Geisler'schen Gartenlokale
große
Harmonie,
Orchester-Musik,
unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Schauseil.

Hierzu ladet ergebenst ein

Fr. Geisler.

Im Prinzen von Preußen

findet Sonntag den 12. d. M., Nachmittags,

Große
Harmonie
von der Düsseldorfer Musikgesellschaft,
unter Leitung des Musikdirektors
Herrn **Rieks,**
statt, wozu ergebenst einladet

Wittwe E. Schleger.

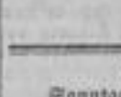
Bei der jetzt begonnenen Ball-Saison erlauben wir uns, unser von Frau Bungard übernommenes Geschäft in Neuwaschen und Färben von **Crepe, Barege, Tarletan** rc. rc., den geehrten Damen unter Versicherung der reellsten Bedienung in Erinnerung zu bringen.

Düsseldorf, den 11. Dezbr. 1847.

Catharina Gladbach,
Helena Grefges,
Volkerstraße Nr. 562.

Rehe, Austern, Gänseleberwurst, Gänsebrüste, Caviar, Straßburger Pasteten und süße Apfelsinen bei

Franz Geisler,
Hof-Conditor.



Eine einspänige elegante Victoria, ein neues Tilbury, drei gebrauchte Birutschen, wovon zwei einspänig mit Vorderverdeck, und ein schöner Kinderwagen, geeignet zum Weihnachtsgeschenk, bei mir billig zu kaufen.

F. Holmig, Ritterstraße.

Gesuch.

[551] In einer Kurzewaaren-Handlung wird ein im kaufmännischen Fache ausgebildeter junger Mann gesucht, der zugleich auch kleine Reisen zu übernehmen im Stande ist.

Hierauf Reflektirende belieben sich an die Expd. d. Z. zu wenden.

---

[552] Ein auswärtiges Mädchen, katholisch, welches im Kochen, Bügeln und in allen andern häuslichen Arbeiten erfahren ist, findet in einer stillen Haushaltung einen Dienst. Wo, sagt die Expd. d. Z.

---

[550] Ein sehr gesittetes Mädchen, welches fertig Nähen und Bügeln, dabei aber auch Schreiben und Rechnen kann, und sich somit für den Dienst als Zwei-Mädchen oder für ein Ladengeschäft sehr eignet, wird durch die besten Zeugnisse und durch eine hiesige Herrschaft empfohlen. Es kann auf Verlangen gleich eintreten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

---

[549] Wo eine erste Etage, bestehend aus 9 Theilen, nebst Speicher, Bleiche und Keller bis Anfang Mai, oder auch früher, zu vermiethen ist, erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Ein Grundstück 2½ Morgen groß, längst Toennies Garten, beinahe unmittelbar an der Mündung der Eisenbahnen an den Rhein gelegen, das sich zu Bauplätzen oder Lagerräumen vorzüglich eignet, ist entweder im Ganzen oder theilweise zu kaufen. Näheres zu erfahren Steinweg Nro. 209.

Hundsrückenstraße Nro. 605 ist eine Schreinerwerkstätte nebst Wohnung zu vermiethen. Näheres Volkerstraße Nro. 463.

Ein in allen Arbeiten, besonders im Vergolden, erfahrener Buchbinder-Gehülfe findet dauernde Condition bei

Johannes Mescher,
in Recklinghausen.

Theater-Anzeige.

Sonntag den 12. Dezember:

Fra Diavolo,
oder:
Das Gasthaus zu Terracina.

Romantische Oper in 3 Akten. Musik von Auber.
*** Hr. Jahns, vom Stadttheater aus Bremen, den Fra Diavolo als Gast.

Montag den 13. Dezember auf allgemeines Verlangen:

Uriel Acosta.

Drama in 5 Aufzügen von Karl Gutzkow.

Redacteur: L. Stahl.
Druck und Verlag der Stahl'schen Buchdruckerei.